

Montagsvorträge Februar/März 2025

17.02.2025, 19.00 Uhr, Säulenhalle und online

Dr. Martin Spantig, Projektleiter „Denkmalschutz, Museum, Tourismus und Lebenswelt“, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Wie erreichen Museen und Denkmäler Touristinnen und Touristen?

Museen möchten die Menschen ansprechen. Sowohl Bürger und Bürgerinnen vor Ort als auch Menschen, die als Reisende in die Stadt kommen. Wie versuchen sie, ihr kulturelles Angebot nicht nur sichtbar zu machen, sondern so attraktiv zu wirken, dass ein Besuchsimpuls tatsächlich ausgelöst wird? Auch Denkmäler sind mit ihrer historischen Bedeutung sowie ihren vielen lokalen Geschichten spannende Orte. Wie können sie mit geglückter Kommunikation Interesse wecken auch jenseits der gesellschaftlichen Schicht, die man früher „Bildungsbürgertum“ nannte?

24.02.2025, 19.00 Uhr, Säulenhalle und online

Dr. des. Anneli Wanger-O'Neill, Referat Lineare Projekte, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Die jungneolithische Siedlung Pestenacker in 3D

Die jungneolithische Siedlung Pestenacker ist eine außergewöhnlich gut erhaltene Feuchtbodensiedlung. Sie wurde zwischen 1988 und 2004 großflächig durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege ausgegraben. Aufgrund ihrer überregionalen Bedeutung zählt sie seit 2011 zu den Teilstätten des UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. Der Einsatz von Visualisierung, gestützt auf ein Geoinformationssystem, ermöglicht 3D-Modellierungen der archäologischen Strukturen und der prähistorischen Landschaft.

10.03.2025, 19.00 Uhr, Säulenhalle und online

Dipl.-Rest. Julia Brandt, Vanessa Klee, M.A.

Provenienzforschung und Restaurierung eines Holztafelgemäldes aus dem 16. Jahrhundert

Ein „Salvator Mundi“ aus dem 16. Jahrhundert gab den Restauratorinnen des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege einige Rätsel auf. Um die Herkunft und Geschichte des Gemäldes aus einer Kirche in Bettbrunn zu ergründen, begaben sie sich auf eine spannende Spurensuche. In vielen Recherchestunden und mittels kunsttechnologischer Untersuchungen konnten neue Erkenntnisse gewonnen werden. In diesem Vortrag werden nicht nur die Ergebnisse der Provenienzforschung, sondern auch die Schaffensweise des Künstlers und die Restaurierungsmaßnahmen vorgestellt.

17.03.2025, 19.00 Uhr, Säulenhalle und online

Apl. Prof. Dr. Elsbeth Bösl, Einführung durch Dr. Stefanie Berg

Frühe Archäologinnen und ihre Geschichten: Lebens- und Schaffenswege aus Bayern und darüber hinaus

Lange bevor Frauen an Universitäten zugelassen waren, lange bevor Archäologie als akademisches Fach etabliert war, sammelten sie, gruben aus, zeichneten, fotografierten, katalogisierten, inventarisierten, schrieben wissenschaftliche Werke und entwickelten dabei neue Methoden. Sie schufen damit wichtige Grundlagen der Archäologie. Viele dieser Frauen waren zu ihrer Zeit hochgeschätzt, andere blieben im Schatten ihrer Ehemänner oder Vorgesetzten. Heute sind sie und ihre Pionierleistungen kaum mehr bekannt. Der Vortrag stellt Ihnen Wege von Frauen aus Bayern und darüber hinaus vor.

24.03.2025, 19.00 Uhr, Säulenhalle und online

PD Dr. phil. habil. Dipl.-Ing. Thomas Wenderoth

Städtisches Mietwohnen vor 1800 – zum Beispiel Franken

In dem Vortrag wird die Entwicklung der Mietwohnung vom Mittelalter bis um 1800 exemplarisch am Beispiel fränkischer Städte aufgezeigt. Die Architekturgeschichte wird in den größeren Kontext der (Miet-) Bevölkerungsentwicklung sowie der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte eingebunden. Ausführlich wird auf die Grundrissentwicklung und auf Typologien des Mietshauses eingegangen. Behandelt werden aber auch Themen wie Miethöhe, Verweildauer, Baufinanzierung und Rendite. Der Massenwohnungsbau des 19. und 20. Jahrhunderts wird damit verständlicher.

31.03.2025, 19.00 Uhr, Säulenhalle und online

Dr. Christoph Bellot

Natur – Technik – Kunst. Das Augsburger Wassersystem als UNESCO-Welterbe

Augsburg ist seit 2019 UNESCO-Welterbe – mit seiner rund tausend Jahre alten Wasserwirtschaft. Ein Zusammenspiel von Natur und Technik und dessen Interpretation durch die Kunst machen das Einzigartige dieser Stätte aus. Drei Flüsse und ein Quellgebiet, mittelalterliche Kanäle für Energie, Pumpwerke für Trinkwasser, Kraftwerke für die Industrie, Vorkehrungen zur Hygiene, technische Innovationen – alles zusammen bildet ein System. Es ist beispielhaft für die effektive und schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen. Seine Krönung sind die drei berühmten Renaissance-Brunnen.

Die Teilnahme an allen Vorträgen ist **kostenlos**. Anmeldemodalitäten und mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.blfd.bayern.de. Die Montagsvorträge finden in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule statt.